



Kinderschutz an unserer Schule – Aufklärung und Sexualität



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit rund um Sexualerziehung und Kinderschutz geben. Uns ist bewusst, dass dieses Thema für viele Familien mit Fragen, Unsicherheiten oder auch Sorgen verbunden sein kann. Gleichzeitig wissen wir, wie wichtig es ist, Kinder frühzeitig und behutsam zu stärken – damit sie sich sicher fühlen, ihre eigenen Grenzen kennen und wissen, dass sie in schwierigen Situationen nicht allein sind.

Unsere Schule ist ein vielfältiger Ort, an dem Kinder aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten zusammenkommen. Viele Familien nutzen unser Ganztagsangebot täglich, sodass Ihre Kinder einen großen Teil ihres Tages bei uns verbringen. Umso wichtiger ist es uns, gemeinsam mit Ihnen als Eltern eine Erziehungsgemeinschaft zu bilden, in der Kinder Vertrauen, Orientierung und verlässliche Ansprechpersonen finden.

Sexualerziehung gehört für uns selbstverständlich zu dieser Verantwortung. Sie ist kein einmaliges Thema, sondern ein Bestandteil unseres täglichen pädagogischen Handelns. Wir möchten Kinder darin unterstützen, Fragen zu stellen, neugierig zu sein, sich selbst ernst zu nehmen – und gleichzeitig Grenzen zu erkennen und zu schützen. Dazu braucht es Offenheit, Wissen und Menschen, die ihnen zuhören.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Transparenz geben: darüber, wie wir im Unterricht arbeiten, welche Materialien wir nutzen, welche rechtlichen Grundlagen uns leiten und welche Schritte wir zum Schutz aller Kinder verankert haben. Vor allem aber möchten wir Ihnen zeigen, dass wir diese Themen mit großer Sorgfalt, Achtsamkeit und Professionalität behandeln.

Sie als Eltern sind für uns ein wichtiger Teil dieses Prozesses. Wir möchten Sie einladen, mit uns im Gespräch zu bleiben, Fragen zu stellen und Ihre Perspektive einzubringen. Gemeinsam schaffen wir für Ihre Kinder einen Ort, an dem sie geschützt, gestärkt und sicher aufwachsen können.

Herzliche Grüße
Jennifer Franklin
(Schulleiterin)

Unsere Schule – ein vielfältiger Lern- und Lebensort

Die Henning-von-Tresckow-Grundschule in Hannover ist ein Ort, an dem Kinder aus sehr unterschiedlichen Lebenswelten zusammenkommen. Unsere Schülerschaft ist geprägt von:

- einer großen sprachlichen Vielfalt,
- kultureller und religiöser Diversität,
- unterschiedlichen Familien- und Erziehungsmodellen,
- vielfältigen sozialen Lebenslagen.

Ein erheblicher Teil unserer Familien nutzt unser Ganztagsangebot täglich und umfassend.

Für viele Kinder ist die Schule dadurch ein wesentlicher Lebensraum, in dem Lernen, soziales Miteinander, Entwicklung und Alltag ineinandergreifen. Wir arbeiten deshalb eng familienbegleitend, stehen im regelmäßigen Austausch mit Eltern und schaffen durch klare Absprachen und ein multiprofessionelles Team ein verlässliches und unterstützendes Umfeld. Dabei sind dieses die Eckpfeiler unseres Handelns:

Wissen schützt

Kinder haben ein Recht darauf, ihren Körper zu kennen, zu verstehen und benennen zu können. Nur informierte Kinder können Grenzverletzungen erkennen, einordnen und benennen. Kindgerechtes Wissen ist deshalb ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit.

Sprache schützt

Kinder brauchen Worte für Gefühle, Körperteile und erlebte Situationen. Wir fördern eine klare, altersgemäße Sprache, damit Kinder sich ausdrücken können – auch dann, wenn ihnen etwas unangenehm ist oder sie verunsichert.



Vielfalt ist normal

Unsere Schule lebt Vielfalt. Unterschiedliche Körper, Familienformen, Religionen und kulturelle Bezüge sind fester Bestandteil unseres Alltags. Wir fördern Wertschätzung und Offenheit gegenüber diesen Unterschieden.

Grenzen gelten für alle

Kinder lernen, eigene Grenzen zu wahrzunehmen und zu äußern – und die Grenzen anderer zu respektieren. Wir vermitteln, dass jedes Kind das Recht hat, Nein zu sagen und gehört zu werden.

Kinderschutz gelingt gemeinsam

Wir arbeiten eng mit der Schulsozialarbeit und dem Ganzttag zusammen. Da viele Kinder einen großen Teil des Tages bei uns verbringen, ist es uns wichtig, dass alle pädagogischen Fachkräfte eine gemeinsame Haltung vertreten.

Einbindung in den Schulalltag

Wir thematisieren Fragen zu Körperwissen, Gefühlen, Nähe, Distanz und Grenzen nicht nur in geplanten Unterrichtseinheiten.

Auch situative Anlässe – z. B. Beobachtungen im Alltag oder Gespräche mit Kindern – greifen wir professionell, behutsam und altersgemäß auf.

Kinder sollen wissen, dass sie jederzeit Fragen stellen dürfen und bei Sorgen ernst genommen werden.

Unser Unterrichtskonzept

Unser Unterricht im Bereich Sexualerziehung findet im Rahmen des Sachunterrichts im dritten Schuljahrgang statt. Er ist altersgerecht, sachlich, sensibel und orientiert an den Bedürfnissen der Kinder. Ziel ist es, Kinder zu stärken, Scham abzubauen, Orientierung zu bieten und Wissen sicher zu vermitteln.

Inhalte und Ziele des Unterrichts

Der Unterricht umfasst unter anderem:

- Grundlagenwissen über den Körper,
- Unterschiede zwischen Menschen,
- Gefühle wahrnehmen, benennen und ausdrücken,
- gute und schlechte Geheimnisse,
- gute und schlechte Berührungen,
- das Recht, Nein zu sagen,
- Strategien, wie Kinder in unangenehmen Situationen Hilfe holen können.

Wir schaffen dabei eine Atmosphäre, in der Kinder jederzeit Fragen stellen dürfen und ernst genommen werden.



Elternarbeit – vorbereitender Elternabend im dritten Schuljahrgang

Ein zentraler Bestandteil unseres Konzeptes ist der vorbereitende Elternabend, der vor Beginn der Unterrichtsreihe im dritten Schuljahr stattfindet.

An diesem Elternabend:

- stellen die Lehrkräfte alle Inhalte und Ziele der bevorstehenden Einheit detailliert vor,
- erhalten Eltern Einblick in sämtliche verwendeten Unterrichtsmaterialien,
- können Eltern Arbeitsblätter, Bücher, Bilder und Methoden selbst ansehen,
- können alle Fragen offen und ohne Vorbehalte gestellt werden,
- können individuelle Bedenken direkt mit den zuständigen Lehrkräften geklärt werden.

Damit alle Bezugspersonen der Kinder gut informiert sind, nehmen zusätzlich:

- pädagogische Fachkräfte aus dem Ganzttag und
- unsere Schulsozialarbeiterin

an diesem Abend teil.

So ist gewährleistet, dass auch im außerunterrichtlichen Bereich ein professioneller, abgestimmter Umgang mit Fragen der Kinder möglich ist.

Genutzte Materialien

Wir nutzen im Unterricht eine Vielzahl sorgfältig ausgewählter Materialien:

Bilder und anatomische Illustrationen

- kindgerecht und sachlich gestaltet,
- frei von Scham besprechbar,
- unterstützen Kinder beim Aufbau eines realistischen Körperwissens.

Gefühlskarten und Gesprächsimpulse

- fördern emotionale Ausdrucksfähigkeit,
- helfen Kindern, Nähe, Distanz und Grenzen zu benennen,
- schaffen Gesprächsanlässe.

Rollenspiel- und Handlungskarten

- beinhalten Alltagssituationen, in denen Kinder Grenzen üben,
- thematisieren gute und schlechte Geheimnisse,
- stärken Selbstbehauptung.

Arbeitsblätter und Textimpulse

- regen Reflexion an,
- ermöglichen individuelles Arbeiten,
- ergänzen Gespräche und Gruppenarbeit.

digitale und filmische Materialien

- geprüfte Kurzfilme und Animationen,
- Medien von Präventionsfachstellen,
- altersangemessen und sensibel ausgewählt.

Alle Materialien werden bewusst ausgewählt und verantwortungsvoll eingesetzt. Wichtig ist uns, dass Kinder weder beschämt noch überfordert werden.



Bücher in unserer Schulbibliothek

Unsere Bibliothek bietet eine vielfältige Auswahl an Büchern zu Körperwissen, Gefühlen, Familienformen, Freundschaft und Grenzen.

Kinder nutzen diese Bücher:
gern alleine oder gemeinsam,
um Fragen nachzugehen,
um Sprache für Gefühle zu finden,
um selbstständig Antworten zu entdecken.

Wir schaffen damit einen geschützten Raum, in dem Kinder sich ganz in ihrem eigenen Tempo mit diesen Themen beschäftigen dürfen.

Alle Bücher unserer Bibliothek sind altersangemessen für Grundschul Kinder. Sie sind durch Expertinnen und Experten geprüft und enthalten einen zeitgemäßen Zugang zu den oben genannten Themen.

Die aktuellen Titel der Bücher in der Schulbibliothek, die dem Themenkomplex Aufklärung zuzuordnen sind, finden Sie als ständig editierte Liste auf unserer Homepage.

Sollten Sie bestimmte Themen also vorentlasten wollen, können Sie die Bücher gerne selber in der Stadtbibliothek ausleihen oder anschaffen.

Unser Kinderschutzkonzeptim Bereich Aufklärung und Sexualität

A. Erkennen und Handeln

Wir beobachten Kinder sensibel, dokumentieren Auffälligkeiten sorgfältig und tauschen uns im Team aus.

Bei Hinweisen auf mögliche Gefährdung beziehen wir Fachkräfte – z. B. Schulsozialarbeit oder das Jugendamt – ein und folgen klar definierten Meldewegen.

B. Prävention

Wir fördern Kinder darin:

- über ihre Gefühle zu sprechen,
- eigene Grenzen wahrzunehmen,
- Hilfe zu holen,
- Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Prävention findet im Unterricht wie im Alltag statt – im Unterricht, auf dem Schulhof, im Ganzttag.

C. Multiprofessionelles Team

Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und Ganzttag arbeiten eng zusammen.

Regelmäßige Absprachen und Fortbildungen sichern eine gemeinsame Haltung und Handlungsfähigkeit.

D. Zusammenarbeit mit Eltern

Wir legen großen Wert auf Transparenz und Kommunikation.

Bei Bedenken oder Fragen stehen wir jederzeit für Gespräche bereit und suchen Lösungen, die das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellen.

Unser schulisches Kinderschutzkonzept enthält:

- Zuständigkeiten,
- Meldewege,
- Dokumentationspflichten,
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team,
- datenschutzkonforme Verfahren.



Rechtliche Grundlagen

Unsere Arbeit basiert auf klaren gesetzlichen Vorgaben, die Sicherheit und Orientierung geben.

Landesrecht Niedersachsen

Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG)

- **§ 2 – Bildungsauftrag:** Förderung der körperlichen, seelischen und sozialen Entwicklung der Kinder.
- **§ 4 – Rechte der Schüler*innen:** Schutz der Würde, der Persönlichkeit und der körperlichen Unversehrtheit.
- **§ 54 – Aufsichtspflicht:** Verantwortung der Lehrkräfte für das Wohl der Kinder.

Kerncurriculum Sachunterricht

- Themenbereich „Sich selbst kennenlernen“ (Körperwissen, Gefühle, Selbstbestimmung)
- Themenbereich „Leben in Beziehungen“ (Grenzen, Vielfalt, Respekt, Regeln)

Präventionsrahmenkonzept Niedersachsen

- klare Meldewege
- Zusammenarbeit mit Fachstellen
- Sensibilisierung und Fortbildung aller pädagogischer Mitarbeitenden

Bundesrecht

SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz

- § 1: Recht des Kindes auf Förderung seiner Entwicklung
- § 8a: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Strafgesetzbuch (StGB)

- § 176 ff.: Schutz vor sexuellem Missbrauch
- § 184k: Verbot kinderpornografischer Inhalte

Hilfreiche Links für Familien

<https://shop.bioeg.de/catalog/product/view/id/14674/s/dem-leben-auf-der-spur/category/434/>

<https://www.profamilia.de/service/publikationen-und-broschueren/themen/fuer-eltern>

<https://jugendhilfeportal.de/artikel/entdecken-lernen-verstehen-wie-eltern-und-paedagogische-fachkraefte-beim-selbstbestimmten-aufwachsen-mit-sexualitaet-unterstuetzen-koennen>

https://youtu.be/0SAOQj1rN8?si=kuTDy4F8hiHzn_qh

